

## Inszenieren: Theater als Kritik\_VRE

Blockstruktur: 2

### Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Dramaturgie > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Regie > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 2 (2./3./4. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Theaterpädagogik > Level 3 (5./6. Semester) > Wahl  
Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Bühnenbild > Level 2 (2./3./4./5./6. Semester) > Wahl

Nummer und Typ BTH-VRE-L-431.22H.001 / Moduldurchführung

Modul Theater als Kritik & Projekteingabe

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Theater als Kritik: Gunda Zeeb (GZ), Christopher Kriese (CKri),

Anzahl Teilnehmende 3 - 12

ECTS 3 Credits

Lehrform Projektarbeit / Seminar & schriftliche Arbeit

Zielgruppen L2 VRE

Wahlmöglichkeit:

L2 VSC / L2 VTP / L2 VDR / L2 VBN

L3 VSC / L3 VTP / L3 VDR

**Lernziele / Kompetenzen** Die Studierenden lernen ausgehend von Themen, die sie für relevant halten und die sie beschäftigen, theatrale Projekte zu konzipieren, die diese Themen nicht nur in Inhalt, sondern auch in Form und Produktionsweise verhandeln. Anhand von Beispielen aus Theorie und Praxis lernen sie Theater als ein Medium kennen, dass Kritik im weiten Sinne üben kann: Bestehende Verhältnisse hinterfragen und in die Richtung von neuen deuten.

Ausserdem skizzieren die Studierenden eine Projektbeschreibung, wie sie für Eingaben im Rahmen der Freien Szene erwartet wird.

**Inhalte** Theater kann sich gegenüber gesellschaftlichen Entwicklungen sowohl kritisch, als auch affirmativ verhalten. Es kann bestehende Verhältnisse stützen oder in Richtung einer neuen Gesellschaft deuten. Dabei passiert es oftmals, das theatrale Produktionen paradoxerweise auf der Ebene der Form oder der Produktion das bestätigen, was in ihrem Inhalt hinterfragen. Nach einer Recherchephase konzipieren und entwerfen Studierenden alleine oder in Gruppen eine Arbeit, bei der sie sich mit diesem Dilemma auseinandersetzen und Möglichkeiten der Umsetzung ausprobieren.

Die Studierenden erwerben zudem Grundkenntnisse rund um die Projektbeschreibung für Eingaben bei Förderstellen und positionieren sich mit ihren künstlerischen Zielsetzungen zu den Richtlinien privater und öffentlicher Kulturförderung.

**Leistungsnachweis / Testatanforderung** gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen

|                |                                                                                                                                                                                         |
|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Termine        | Raum: Mo/Do: 1 grosser Proberaum, Di: Projektraum 1 (K1)_GA 13-221 (Beamer, Flipchart), Mi/Fr: 1 mittlerer Proberaum (Selbststudium)                                                    |
| Dauer          | Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:44-49) / Modus: 3x3h/Wo Kontaktunterricht + 2x3h/Wo Selbststudium nach Ansage_Mo/Di/Mi/Do/Fr, jeweils 10.30-13.30h<br>Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 36h |
| Bewertungsform | bestanden / nicht bestanden                                                                                                                                                             |